

Fahrt der Legenden zum Stählibuck

22. August 2016

Montag, 22.08.16 ab 09.00 Uhr Hirschen Hinwil

Teilnehmer: Jäggel «linke Klebe» Halbheer, Bruno «Sheriff» Müller (Tourenleiter) Beat «Braveheart» Kugler, Kari «Häuptling Grosse Scheibe» Zimmerma Fredi «Foto» Tobler und Edi Schubiger

Route: Hinwil – Pfäffikon – Hittnau – Eschlikon – Lustdorf – Stählibuck – Elgg – Matzingen- Kollbrunn – Weisslingen – Fehraltorf – Hinwil



Ca. 115 km / 1270 Hm / 4 ¾ Stunden

Wenn Legenden auf Reisen gehen werden Sie auch entsprechend verabschiedet. Diesmal vom extra angereisten Jürg Dubach (Gruppe 1 Fahrer !!), der sich eine persönliche Verabschiedung nicht nehmen lässt. Das hat Stil.

Stolz dampfen wir von dannen. Fredi kündigt an, nur bis Hittnau mitzukommen und dann nach Hause zurückzukehren. Vernünftig bei seinem Gesundheitszustand. Er schaut schon auf die nächste Saison wo wieder mit ihm zu rechnen sein wird. Er hat innert kurzer Zeit ja schon Gruppe 3, Gruppe 2 und Gruppe 1 Erfahrungen gesammelt. Kann auch nicht jeder von sich behaupten.

Wunderschöne Geheimtipp-Steigung von Hittnau nach Wila. Braveheart Kugler öffnet seine Geheimniskiste extra für uns und es lohnt sich. Wir fahren mit sehr viel Routine und etwas weniger Tempo nach Bichelsee und weiter nach Eschlikon. Bruno führt uns souverän auf den kürzesten Radweg der Schweiz. Vor dem Kreisel rechts hopp auf den Radweg nach dem Kreisel links hopp auf die Strasse. 7 m 50 cm.

Einiges kommt bekannt vor. Vor ca. 1 Monat, jedoch in umgekehrter Richtung. Hügel uf, Hügel ab nähern wir uns stetig unserem Zwischenziel.

In Affeltrangen fährt Jäggel vor lauter Gewohnheit auf den Parkplatz des «Blauen Aff». Schweizweit bekannter Nachtclub (um es einmal etwas anständig auszudrücken) wo Jäggel einen rechten Teil seiner Jugend verbracht und viel gelernt hat, das er später dann umsetzen konnte.



Wir erreichen Stählibuck. Alles leer und wir können uns die schönsten Plätze an der Sonne aussuchen. Die Serviertochter ist aus dem Südtirol. Gleich hinter dem Ofenpass das erste Dorf nach der Grenze. Die Bedienung mehr als freundlich. Herzlich und fröhlich, die Frau. Wir machen ein Bild von ihr, dass die Gruppe auf dem Stilfserjoch dann gut gebrauchen kann. Mehr sei hier nicht verraten. Wir scherzen und die ältesten Zwei flirten sogar ein wenig. Sicherheitshalber erwähnt die Frau, dass Sie vor ein paar Tagen geheiratet hat. Na und, wo ist das Problem ??



Wir fahren trotzdem ungeküstet weiter. Der Food drückt auf den Magen, die Pedale will nicht recht drehen. Es hilft nichts. Wir wollen ja nach Hause. In Matzingen überlegt sich der Tourenleiter ob er ab Fabrik noch etwas Trockenfutter für's Stifserjoch kaufen soll. Keiner macht Anstalten anzuhalten. Also fahren wir weiter durch Schneit, Oberschneit, Mittelschneit und Unterschneit. Kein Schnee weit und breit, alles grün. Und am Dorfausgang von Unterschneit steht dann «auf Wiedersehen in Hagenbuch». Holy Shit. Verstehe wer will. Wir brauchen die Energie für die Oberschenkel und denken deshalb nicht lange darüber nach. Endlich geht es via Schlatt unser aller Lieblingsstrecke hinab nach Kollbrunn. Kurzfristig fast so schnell wie die Profis in der Ebene. Schnell holt uns die Realität auf dem Weg nach Weisslingen wieder ein. Langsam merken wir die Kilometer. Es sind bereits fast deren 100 und über 1200 Hm. Aber eben. Die Legenden vereinigen soviel Routine, dass wir mit den letzten Kräften genau bis zum Hirschen in Hinwil kommen wo wir dann noch knapp die Treppe hochkommen und in die Sessel fallen. Bier her.

Abgemacht waren ja ca. 90 km. Kleine Rechenaufgabe für besonders kluge Velofritzen: Ca. plus 90 km ergeben total 115 km. Wieviel ist Ca. ?

Bitte das Resultat per e-mail an b_m.mueller@bluewin.ch



Zwei Runden Bier im Hirschen mussten genügen. Schliesslich steht ja das Stifserjoch vor der Tür. Viel Schlaf und gute Ernährung sind jetzt das Wichtigste. Also dann. Viel Glück im Südtirol.

Bericht verfasst von Edi; Bilder 2 & 3 von Beat